

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE
Frau Schönemann
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 2124/20; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Folgen der Covid 19-Pandemie für den Verwaltungshaushalt im Bereich 3..., öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Schönemann,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wofür wurden die nicht gekürzten Mittel und ausgereichten Zuschüsse der Stadt Erfurt, beim Theater Erfurt und Erfurter Zoopark, trotz Ausgabenminderung aufgrund von Kurzarbeit, Spielbetriebseinstellung und Zuschüsse aus dem Sondervermögen des Freistaats Thüringen eingesetzt und welche Begründung gibt es, volle Zuschüsse zu leisten, obwohl Einnahmen Einbußen durch Bundes- und Landesmittel kompensiert wurden?**

Theater Erfurt:

Seit Mitte März erhält das THE Kurzarbeitergeld. Durch diese Maßnahme sollen Einnahmeausfälle während der Coronakrise kompensiert und Arbeitsplätze erhalten werden. Die nicht gekürzten Zuschüsse zum VWH und Kurzarbeitergeldzahlungen dienen der Aufrecht-erhaltung des Spielbetriebs und der Vermeidung von zusätzlichen Verlusten

Zahlungen aus dem Sondervermögen des Freistaats Thüringen wurden bis jetzt nicht in Anspruch genommen, weil die Fördergrundlage nicht vorlag.

Wegen der Corona-Pandemie sind bis Jahresende erhebliche Mindereinnahmen aber auch reduzierte Kosten zu erwarten. Nach derzeitigem Stand liegen die abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ergebnisse nur bis September 2020 vor.

Thüringer Zoopark Erfurt (TZP):

Der Eigenbetrieb TZP musste im 1. Halbjahr 2020 auf Grund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie für 6 Wochen schließen. Die in diesem Zeitraum angefallenen Einnahmeeinbußen wurden dem TZP weder durch die LHE noch durch Dritte ausgeglichen. Auf Grund der im TZP vorherrschenden Lage konnten auch innerhalb der Schließzeit die Ausgaben nicht gemindert werden, da das Wohl der Tiere weiterhin im Vordergrund stand. Um dies sicherzustellen, konnte auch nicht von der Möglichkeit der

Seite 1 von 4

Kurzarbeit Gebrauch gemacht werden. Seit der Wiedereröffnung Ende April 2020 fallen im TZP darüber hinaus zusätzliche Kosten für die Bewachung (Einhaltung der Abstandsregelungen) und Reinigung (Umsetzung Hygienemaßnahmen) an, welche ebenfalls nicht durch höhere Zuschüsse kompensiert werden.

2. Wie viele Mitarbeitende befinden sich in welcher Städtischen Kultureinrichtung (Bereich 30 -36) seit wann und bis wann in Kurzarbeit, welche daraus resultierenden Zuschüsse von Bund und Land wurden und werden dafür erhalten?

Theater Erfurt

Anzahl der Mitarbeiter, die teilweise Kurzarbeitergeld beziehen:

- März bis Juli: durchschnittlich 247 Mitarbeiter Kurzarbeitergeld Bezüge März bis Juli: ca. 1,4 Mio EUR
- August: Theaterferien keine Kurzarbeit
- September und Oktober noch nicht abgerechnet

Es ist aufgrund der momentanen Situation zu erwarten, dass der Bezug von Kurzarbeitergeld weiter in Anspruch genommen werden muss.

Städtische Museen

In den städtischen Museen wurden keine Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt, da der Museumsbetrieb ohne Publikumsverkehr weitergeführt wurde.

Lediglich das Wachpersonal, welches über Fremdfirmen gestellt wird, und sowohl für die Bewachung der Ausstellungen als auch für den Verkauf von Eintrittskarten verantwortlich ist, wurde während der Schließung teilweise in Kurzarbeit geschickt. [Antwort zur Frage 2]

3. Welche finanziellen Mehraufwendungen müssen und mussten aufgrund "durch die Pandemie bedingte zusätzliche Ausgaben in den kulturellen Einrichtungen zur Einhaltung der Hygienekonzepte" in jeder einzelnen Städtischen Kultureinrichtung (Bereich 30 -36) vorgenommen werden und welche Ausgaben sind dabei für welche Maßnahmen KONKRET im Detail entstanden?

Theater Erfurt

Der pandemiebedingter zusätzlicher Aufwand beträgt bis jetzt: ca. 62.900 €

Ausgaben fallen an für:

- Desinfektionsmittel, Desinfektionsspender, Handschuhe
- Erhöhung der Reinigungsintervalle
- Plexiglasschutz im Verkauf und im Orchester zum Schutz der Musiker
- Masken, Visiere
- Betriebsarzt wegen Beratung und Schulung
- Schaffung von Home-Office Plätzen
- Hinweisschilder
- zusätzliche Aufwendungen durch Werbung wegen Spielplanänderung
- Porto wegen Besucheranschriften
- Kosten für Geldtransfer wegen Rückabwicklung von Kartenverkäufen
- dem Hygienekonzept vorgeschriebene WC- Container für die Domstufen
- zusätzlicher Wachschutz wegen Einhaltung Hygienekonzept der Domstufen
- Bescheid Gesundheitsamt für Genehmigung Hygienekonzept Domstufen

Städtische Museen

Zur Umsetzung der Hygienekonzepte in den Städtischen Einrichtungen fielen und fallen insbesondere Kosten für die Anschaffung von z.B. Desinfektionsmitteln, Spuckschutzvorrichtungen, und Mundschutz an. Darüber hinaus wird zusätzliches Aufsichtspersonal benötigt.

Zu Beginn der Pandemie bzw. zur Wiederöffnung der Museen wurden die städtischen Kultureinrichtungen, ebenso wie die anderen Ämter der Stadtverwaltung, zentral vom Amt 23 mit Desinfektionsmitteln, Mundschutz etc. versorgt. Dies wurde zentral, im Rahmen der Toiletten- und Waschaumhygiene, finanziert. Eine konkrete Ausdifferenzierung der jeweiligen Kosten pro Einrichtung ist, laut Aussage des Amtes, mit einem enormen Aufwand verbunden. Darüber hinaus erfolgten aber auch Aufwendungen für die genannten Materialien aus dem Haushalt der Kulturdirektion. Die Kosten beliefen sich hier auf ca. 3.500 Euro (siehe Tabelle). Der Großteil der Beschaffungen lief jedoch, wie bereits erläutert, zentral über das Amt 23.

Einrichtung	Kosten (in EUR)	Maßnahme
Angermuseum	233,70	Händedesinfektionsmittel
Kunsthalle	271,88	Händedesinfektionsmittel
Krönbacken	135,03	Sterillium, Desinfektionstücher und -spray
Kleine Synagoge	62,91	9x Gesichtsschutz Visier
Stadtmuseum	203,70	Sterillium, Händedesinfektionsmittel
Wasserburg Kapellend.	17,96	Schutzhandschuhe
Topf & Söhne	23,68	Schutzhandschuhe
	10,00	Mund-Nasen-Schutz
	58,00	Hygieneschutz Kopfhörer
	37,24	Desinfektionstücher und -spray
Alte Synagoge	29,44	Schutzhandschuhe
	38,59	Händedesinfektionsmittel
Stadtarchiv	132,75	Desinfektionsmittel
	47,58	Mundschutz
Museum f. Thür. Volksk.	16,82	Desinfektionsmittel
	69,43	Mundschutz
Zentrale Restaurierungsw.	381,05	Desinfektionsmittel
	52,05	Gesichtsschutz
Kulturdirektion	528,36	Plakate Hygieneregeln
	479,81	Spuck-Schutz
	196,35	Acrylglas für Spuck-Schutz
	173,26	Einbau Spuck-Schutz
	114,24	Spuckschutzscheibe
	130,64	Desinfektionsmittel

Naturkundemuseum	67,82	Desinfektionsmittel
	10,12	Hygienemaßnahmen päd. Veranstaltung
Gesamtkosten	3.522,41	

Bezüglich der Kosten für das Aufsichtspersonal sind im Jahresdurchschnitt keine Mehrkosten angefallen, da die Kosten für den Mehraufwand zur Umsetzung der Hygienekonzepte durch die Einsparungen während der Schließzeiten kompensiert wurden. Generell bedeutet die Umsetzung der Hygienekonzepte jedoch einen Mehraufwand an Aufsichtspersonal und wird in Zukunft zu Mehrkosten führen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein